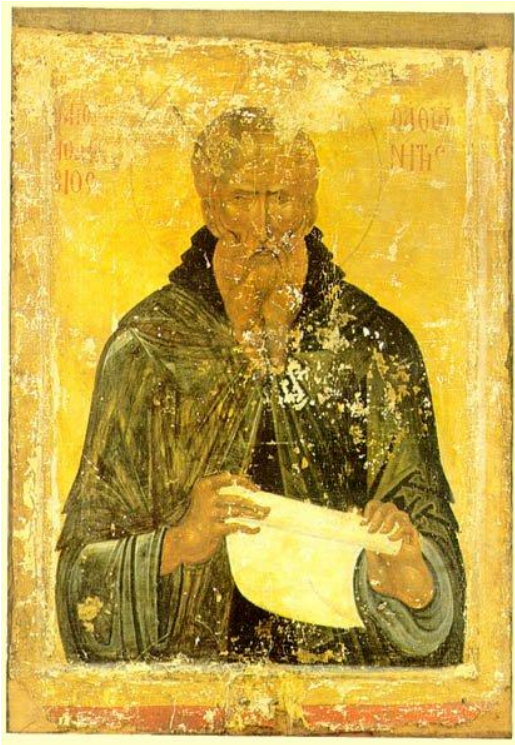


Der heilige Athanasius, Bischof († 371)



Griechische Ikone, 14. Jhdt.

Der römische Kalender sagt von diesem größten Mann seiner Zeit Folgendes: „Er war sehr berühmt in Lehre und Heiligkeit. Obwohl in seiner Verfolgung fast die ganze Welt sich verschworen hatte, hat er dennoch den katholischen Glauben von der Zeit des Konstantin an bis auf Valens gegen Kaiser, Landpfleger und unzählige arianische Bischöfe tapfer verteidigt; viele Nachstellungen hat er von ihnen erlitten und wurde in der ganzen Welt flüchtig herumgetrieben. Endlich kam er wieder zu seiner Kirche und ist nach vielen Kämpfen mit vielen Kronen der Geduld im 46. Jahr seines Priestertums dahingeshieden zur Zeit der Kaiser Valentinian und Valens.“

Der heilige Athanasius, vom lieben Gott mit herrlichen Gnadengaben begnadigt, empfing vom Bischof seiner Vaterstadt Alexandrien, dem heiligen Alexander, den sorgfältigsten

Unterricht in allen Wissenschaften. Mit reichem Wissen ausgestattet, zog er sich als Jüngling in die Einsamkeit zum heiligen Antonius, dem Vater der Einsiedler, zurück, wurde aber nach zwei Jahren von seinem Bischof zur öffentlichen Wirksamkeit berufen. Als Diakon war er die Seele der heiligen Kirchenversammlung von Nicäa, indem er die arianischen Irrtümer glänzend und gründlich widerlegte.

Als er zum Bischof gewählt wurde, verbarg er sich sechs Monate lang, wurde aber endlich gezwungen, den bischöflichen Stuhl von Alexandrien einzunehmen, den er bald durch die herrlichsten Tugenden schmückte. In allen Verfolgungen, welche er nun von den Arianern zu leiden hatte – dreimal musste er in die Verbannung gehen – war er stets großzügig gegen seine Feinde und innerlich ruhig. Sein Spruch war allezeit: „Dieses Wölklein wird bald vorübergehen!“ und „Gott allein fürchte ich und nicht die Menschen!“ –

Der heilige Bischof starb, tief betrauert und beweint von allen, die ihn kannten, inmitten seiner geliebten Herde, als ein Greis von nahezu achtzig Jahren, und gewiss war sein Einzug in den Himmel noch herrlicher, als jener einst in Alexandrien nach leidensvollen Verbannungen.

*

Anwendung: Der heilige Athanasius wurde fünfmal verbannt, weil er die Gottheit Christi so mutvoll gegen die Arianer verteidigte. Nimm zu Herzen, warum Athanasius

dieses tat. Er sagt: „Der Sohn Gottes nahm unsere Armut und unser Elend auf sich, damit Er uns seiner Reichtümer teilhaftig mache. Seine Leiden werden uns dereinst den Leiden unzugänglich, und sein Tod unsterblich machen. Wir werden unsere Freude in seinen Tränen, unsere Auferstehung in seinem Grab finden.“

Gebet: *O Jesus, ich bete Dich an als wahren Gott. Weil Du Gott bist, ist jedes deiner Werke von unendlichem Werte, bist Du unser überreicher Erlöser. Anbetung und Dank sei Dir in alle Ewigkeit. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]